

Plattformökonomie

Etwas dazu lernen geht immer und überall, auch im Urlaub auf der Insel. Diesmal lerne ich fast gleichzeitig aus einer überregionalen Zeitung und einem elektronischen Newsletter viel Neues über die Plattformökonomie. Anbieter und Nachfrager nutzen Plattformen oder Marktplätze ja längst jederzeit und an jedem Ort, um Waren und Dienste anzubieten oder zu bestellen, Kaffeeautomaten, Flugreisen oder Mietwagen. Der gesamte Handel wird derzeit durch Plattformen revolutioniert. Da muss mitmachen, wer mithalten will, und von linearem auf vielförmiges virtuelles Verkaufen umstellen. Den Marktplatz des weltweit größten Händlers nutzen inzwischen schon 300.000 Dritthändler, davon 60 bis 65 Prozent deutsche, als Plattform. Vor unserem Urlaubsantritt hatte auch ich in Duisburg auf dieser Plattform und rechtzeitig ein Geschenk bestellt. Mit ihm wollte ich meine liebe Frau im Urlaub überraschen. Der Artikel sei momentan nicht lieferbar, bekam ich zur Antwort, vor seiner Lieferung würde ich per E-Mail benachrichtigt. Auf diese Nachricht warte ich immer noch. Nun bekommt meine liebe Frau als Überraschung die Bestellbestätigung, einen Ersatzgutschein und meinen Vortrag über die schöne neue Welt der Plattformökonomie.